

NACHRICHTEN

**Personelle
Veränderungen im bzb**

BUCHS: Auf Ende des abgelaufenen Semesters ist Josef Dudli aus dem Schuldienst des Berufsbildungszentrums bzb Buchs ausgetreten, wo er in den vergangenen 17 Jahren nicht nur engagierter Handelslehrer war, sondern sich auch für Aufgaben von gesamtschulischer Bedeutung zur Verfügung stellte. Als Prorektor leitete er seit 1994 die kaufmännische Berufsmittelschule. Nach der Fusion der gewerblichen mit der kaufmännischen Berufsschule übernahm er die Leitung der kaufmännischen Berufe im bzb und die Prüfungsleitung für kaufmännische Lehrabschlussprüfungen im Kreis Buchs. Die Schulleitung bedankte sich anlässlich seiner Abschiedsfeier in der Mensa bzb im Beisein der Lehrerschaft bei Josef Dudli für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit.

Die Leitung der kaufmännischen Berufe obliegt nun Dr. Markus Guntli und jene der kaufmännischen Berufsmittelschule BMS, René Oehler, beides Sprachlehrer. Mit der Anstellung von mehreren Lehrbeauftragten für diverse Fachbereiche wurde das bzb-Lehrerteam auf den Semesterbeginn im Februar entsprechend ergänzt. Auf August 2000 wird Jürg Kaufmann, Buchs, als neuer Hauptlehrer für Handelsfächer in die Dienste des bzb eintreten. (bzb)

**Infos zu Informatik-
Weiterbildungen**

BUCHS: Neben den Schlüsselqualifikationen werden Informatikkenntnisse zur echten Qualifikationshürde im Beruf. Am Dienstag, den 29. Februar findet um 19.30 Uhr in der Aula des Berufsbildungszentrums bzb in Buchs eine Information zu den Informatikausbildungen statt.

Voraussetzungen für erweiterte Kenntnisse sind Grundkurse im Office Bereich. Daneben stehen heute zwei erfolgreiche Lehrgänge mit schweizerischen Prüfungen im Programm: die PC Anwender Prüfung SIZ und die PC Supporter Prüfung SIZ. Die Supporter Prüfung wird neu auf zwei verschiedene Richtungen aufgeteilt: der Hardware PC/LAN Supporter und der Bürosupporter, Office Supporter. Neu werden die Vorbereitung auf die Prüfungen im Internet Bereich vorgestellt: WebPublisher SIZ und WebMaster SIZ. Es scheint, dass die SIZ (Schweizerisches Informatik Zertifikat) durch ihre Kontakte zur Wirtschaft mit ihren Prüfungsanforderungen auf dem richtigen Weg ist, um das zu verlangen, was eben im Berufsleben gesucht wird.

Eine nächsthöhere Stufe im Informatikbereich sind die Berufsprüfungen Informatiker. Nach einer erfolgreichen Berufslehre und einigen Jahren Erfahrung in der EDV kann diese Prüfung abgelegt werden. Kandidaten und Kandidatinnen für diese Prüfungen sollten in der Lage sein, bei der Mitgestaltung von Informatiklösungen und im Rahmen einer Führungsfunktion auf Projektebene selbstständig zu handeln. Eine anspruchsvolle Aufgabe.

Das bzb wird zertifizierte Ausbildungsstätte für den ECDL, den europäischen Computer Führerschein. Auch darüber wird informiert.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat bzb Weiterbildung im Berufsbildungszentrum bzb in Buchs Tel 081/755 52 00, Fax 081/755 52 01 (oder Email weiterbildung@bzbuchs.ch). (bzb)

**Sprachaufenthalte
weltweit**

WINTERTHUR: Die auf Bildungsreisen spezialisierte Firma Media Touristik AG hat in der Winterthurer Altstadt eine weitere Niederlassung eröffnet. Die neue Filiale nennt sich Linguista Sprachaufenthalte und vermittelt weltweit Sprachkurse für Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Japanisch und Russisch. Media Touristik AG ist mit sechs Sprachreisefilialen ein in der Schweiz führendes Unternehmen auf dem Markt der Sprachaufenthalte im Ausland. Weitere Auskünfte und Informationen: Linguista Sprachaufenthalte, Untertor 39, 8400 Winterthur, Tel: 052/214 22 00 (www.linguista.ch). (Eing.)

**Asyl-Unterkünfte
werden geschlossen**

ST. GALLEN: Der Kanton St. Gallen schliesst bis Ende Mai verschiedene Unterkünfte für Asylsuchende in den Gemeinden Murg, Zuzwil, Flums, Rapperswil, Grabs, Gams und Altstätten. Nach dem Ende des Kosovo-Kriegs habe die Zahl der Asylsuchenden rasch abgenommen, wurde der Schritt begründet. Zudem seien bis Ende des vergangenen Jahres 1300 Personen in ihre Heimat zurückgekehrt.

Region über Grenzen attraktiver machen

Konzeptpläne für Golfanlage Weite-Wartau eingereicht

Auf der Wunschliste der Regionalplanung Werdenberg – sie ist als Vereinigung der Gemeinden im Bezirk Werdenberg beauftragt, die Region als Wirtschaftsstandort und Wohnraum attraktiv zu machen – steht die Realisierung einer Golfanlage als zielführender Faktor ganz oben. Als Pläne zur Realisierung auf dem Areal des heutigen Gutsbetriebs des Altersheims Heuwiese, Wartau, bekannt wurden, haben sich Politische und Ortsgemeinde für das Vorhaben ausgesprochen, wenn die Interessen von Umwelt- und Naturschutz im Projekt integriert werden können.

René A. Schmuki

Die Initianten haben entsprechende Abklärungen getroffen, und nunmehr das Gesamtkonzept der Gemeinde Wartau zur Vorlage bei den Kantonsbehörden übergeben.

Glaubt man Zukunftsforschern und Wirtschafts-Analysten, dann stehen im Arbeitsmarkt gewaltige Veränderungen an. Im immer mehr gefragten Dienstleistungssektor arbeiten die Spezialisten nicht mehr in Bürokomplexen, sondern am Computer, der in ihrer Wohnung steht. Das Resultat ihrer Arbeit wird mit immer schnelleren Kommunikationsmitteln zu den Zentralen ihrer Auftraggeber übermittelt.

Die Folge davon: der Wohnort ist Arbeitsort, wird tatsächlich zum Lebensmittelpunkt im beruflichen und privaten Bereich. Entsprechend sucht sich Jede und Jeder jene Umgebung, die ihm einerseits «gefällt» und andererseits jene Infrastruktur bietet, die ihnen erlaubt, ihren persönlichen Interessen nachzuleben. Wer dem Wassersport huldigt, der will einen See in der Nähe haben, wer Golf spielt, möchte den Golfplatz vor der Haustüre liegen haben.

Breitensport

Gerade Golf hat sich in den letzten Jahren von der exklusiven Sportart für ältere Herren mit gutgefüllten Brieftaschen zum Breitensport gewandelt. Dem haben sich beispielsweise in der Nähe von Grossstädten tüchtige Geschäftsleute oder sich sozial gebenden Institutionen angenommen und die Zahl der Golfplätze hat sich allein in der Schweiz vervielfacht. Selbst die Migros hat sich mit einigen Engage-



Viel Post für den Wartauer Gemeinderat: Zur Prüfung und Weiterleitung an die kantonalen Behörden überbrachten Mitglieder des Golf-Fördervereins Wartau die Projektunterlagen für den geplanten Golf-Platz «Heuwiese, Weite».

ments diesem Trend verschrieben. Allerdings haben einige Unternehmer auch erfahren müssen, dass «gebratene Tauben» auch nicht über Golfplätze fliegen.

Chance nutzen

Die Idee, auf dem Gutsbetrieb des Altersheims Heuwiese eine Golfanlage zu errichten, hat mehrere Hintergründe. Zum einen braucht Golf ein grosszügiges Areal, und entsprechende Flächen sind heute kaum erhältlich. Wenn die Gemeinde Wartau wie angekündigt das Betagtenheim nach Azmoos verlegen will, dann wird der Gutsbetrieb beim heutigen Altersheim realistischerweise aufgegeben werden müssen. Die heutige Landwirtschaftsordnung lässt es nicht zu, dass an Landwirtschaftsbetriebe, die öffentlichen Körperschaften gehören (Kantone, Gemeinden usw.), Beitragszahlungen geleistet werden. Solche Betriebe sind also im Konkurrenzkampf ohnehin benachteiligt. Aus diesem Grunde hat sich beispielsweise eine Versammlung in Gams dafür ausgesprochen, den Gutsbetrieb des Altersheims aufzugeben. Klar ist, dass die 41 Landwirtschaftsbetriebe der Politischen Gemeinde Wartau von den insgesamt rund 28 Hektaren Land des Gutsbetriebes gerne ein Stück als Pachtland zuteilen lassen möchten. Jedenfalls hat man bei der Orientierungsversammlung über die Verlegung des

Betagtenheims schon davon gesprochen, man solle dann bei der Zuteilung das Los entscheiden lassen.

Breite Trägerschaft

Konkret hat sich in Wartau für die Realisierung eines Golfplatzes unter Präsident Markus Grepper ein «Golf-Förderverein Wartau» gebildet. Ziel dieses Vereins ist es, zur Realisierung des Vorhabens eine nicht auf Gewinn orientierte breit abgestützte Aktiengesellschaft zu gründen. Im Moment hat dieser Förderverein sich der Aufgabe verschrieben, aus ihren Mitgliederbeiträgen die rechtlichen und sachlichen Grundlagen abzuklären sowie alle mit der Bau- und Betriebsbewilligung zusammenhängenden Fragen abzuklären. Der Kanton St. Gallen hat eine lange Liste von nötigen Abklärungen zusammengestellt. Unter anderem ist hier ein Umweltverträglichkeitsbericht gefordert.

Gemeinschaftlich

Für den Förderverein sind das keine Erschwernisse. Im Gegenteil. Ziel der Initianten ist es, in der Region ein neues, zusätzliches Freizeitangebot zu schaffen. Das bedeutet: bestehende Angebote dürfen nicht reduziert werden. Der Förderverein will Spazierwege nicht nur erhalten, sondern das Angebot erweitern. Er will die Interessen der Reiter, die in unmittelbarer Nähe ihrem Sport huldigen, nicht tangieren. Wenn Or-

nithologen oder beispielsweise die Jägerschaft Ansprüche anmelden, dann sollen auch diese berücksichtigt werden. Der Ist-Zustand an Pflanzen und Tieren soll genauso wie der Waldbestand unbedingt erhalten bleiben.

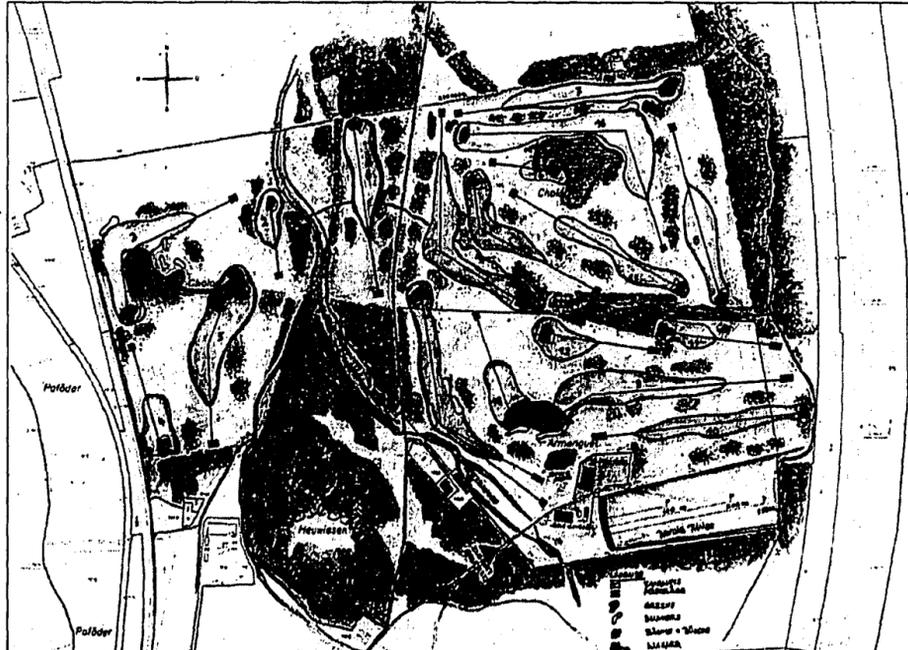
Gut gelegen

Das Gebiet Heuwiese ist verkehrsmässig gut erschlossen. Vor allem ist es klar, dass sich das Einzugsgebiet der geplanten Golfanlage nicht nur auf die Gemeinde Wartau oder den Bezirk Werdenberg beschränkt, sondern vor allem auch im benachbarten Fürstentum Liechtenstein das Angebot an Freizeitmöglichkeiten erweitern wird.

In den jetzt vorgelegten Detailplänen würde der Golfplatz auf einem Gesamtgelände von rund 57 Hektaren errichtet. Vorgesehen ist der Kauf des bestehenden Altersheims und dessen späteren Ausbau zum Hotel. Ebenfalls soll ein offentliches neues Restaurant den Erholungswert der gesamten Anlagen «Heuwiese» bereichern.

Zuversichtlich

Der Förderverein will die Golfanlage nicht als Konkurrenz zur Anlage in Bad Ragaz sehen. Vielmehr soll die Heuwiese zur Ergänzung in dem Sinne werden, dass hier der breiten Bevölkerung die Möglichkeit des Golfsports geboten wird. Ebenso sieht der Förderverein keine Benachteiligung der Landwirtschaft. Realistisch gesehen soll es immerhin ein gutes Dutzend neuer Dauerarbeitsplätze geben. Darüber hinaus entstehen weder betonierte Grossflächen, noch rummelplatzähnliche Attraktionen. Das Ganze soll nach dem Willen der Initianten zu einem gepflegten und den heutigen Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechenden neuen Freizeitangebot werden. Realisiert in Absprache mit den Natur- und Umweltschutz interessierten Kreisen, mit den Nachbarn und den Behörden. Geplant sind in nächster Zeit Informationsveranstaltungen einmal mit direkt betroffenen Kreisen und dann auch mit allen Interessierten aus der Gemeinde und der Region. Sie werden am 18. März, 14.00 Uhr (bei schlechter Witterung am 25. März) direkt auf dem vorgesehenen Gelände erfahren, was im Detail geplant ist. Auskünfte und Informationen gibt es über Internet (www.golfwartau.ch) oder eine Dokumentationsmappe direkt vom Golf-Förderverein Wartau, Postfach 12, 9476 Weite.



Im Gebiet «Heuwiese» in Weite ist ein internationalem Standard entsprechender Golfplatz mit 18 Löchern geplant.